

Ausbildung etabliert sich in der Region

Ausbildung zum Berufskraftfahrer in Geisenheim

cd. LORCH/GEISENHEIM Spätestens seit der Verkürzung des Wehrdienstes im Jahr 2001 auf neun Monate ist es mit dem kostenfreien Erwerb des Führerscheins für Lastwagen vorbei. Heute müssen Berufsschulen und Speditionen die Aufgabe übernehmen. Die Geschäftsführer Stephan und Ludwig Schwank der gleichnamigen Lorcher Spedition spüren die Auswirkungen deutlich. „Es gibt immer weniger Arbeitssuchende mit der Lizenz zum Fahren.“

Bis August vergangenen Jahres besuchten Auszubildende der Firma Schwank die Schule für Berufskraftfahrer in Wetzlar. Für die führerscheinlosen

Schüler war die Anfahrt sehr zeitaufwändig, wie Stephan Schwank betont. Seit fünf Monaten jedoch gibt es neben Kassel und Fulda auch im Rheingau eine hessische Dependence. In den Beruflichen Schulen Rheingau mit Sitz in Geisenheim als dualer Partner absolvieren die Berufsanwärter ihre Ausbildung. Die Gründung der Geisenheimer Zweigstelle initiierte der Lorcher Betrieb, der immerhin durchschnittlich zwei Drittel der Klasse stellt. Von der neuen Rheingauer Klasse profitieren auch andere Unternehmen: Kopp in Lorch, Jost in Rüdesheim, Helmraht in Kastel und Schneider in Holzhausen auf der Haide.